

# Auswertung Fragebogen `Freizeit`

## Allgemeines

Im jugendpolitischen Referat der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg im Diözesanverband Aachen stellten wir uns im Frühjahr 2015 die Frage, ob sich das Freizeitverhalten unserer Mitglieder durch die Ganztagschule, mehr Nachmittagsunterricht durch G8 oder die Veränderungen aus dem Bologna-Prozess (Einführung des Bachelor/Master) verändert hat. Ferner wollten wir wissen ob sie uns als einen qualitativ hochwertigen Anbieter von Freizeit wahrnehmen und ob es Bereiche gibt, in denen wir unser Engagement verstärken sollten, um attraktiver zu werden.

Den Anstoß hierfür gab die Beschäftigung mit dem ‚Bündnis für Freiräume‘ des Landesjugendrings NRW und der Aktion ‚Befreit die Freizeit‘ des BDKJ Aachen. Die dort postulierten Veränderungen in der Freizeit von Kindern und Jugendlichen wollten wir durch unsere Umfrage überprüfen. Ebenso die Annahme, dass Kinder und Jugendliche uns als wertvollen Anbieter von Freizeit wahrnehmen.

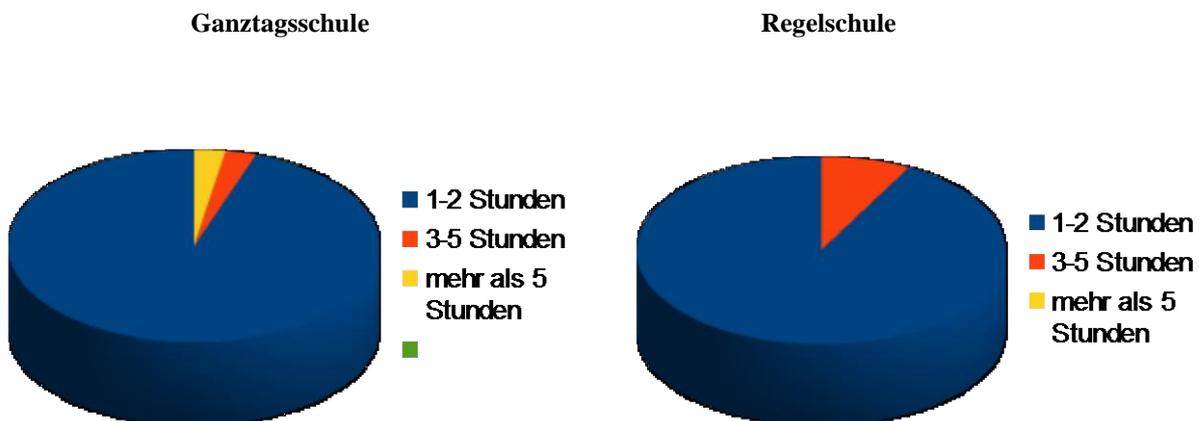
Der Fragebogen konnte von August 2015 bis Februar 2016 beantwortet werden. Er lag als Download auf der Homepage, konnte in Papierform angefordert so wie online auf vielen Geräten bearbeitet werden. Hierdurch erhofften wir uns eine breite Teilnahme mit möglichst vielen Rücksendungen.

An unserer Befragung nahmen 91 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 7-21 Jahren teil. Sie kamen aus 20 verschiedenen Stämmen (Ortsgruppen) des Diözesanverbandes. Davon waren 23 Wölflinge (7-10 Jahre), 16 Jungpfadfinder\_innen (11-13 Jahre), 21 Pfadfinder\_innen (14-16 Jahre), 12 Rover\_innen unter 18 Jahren und 13 über 18 und unter 21 Jahren (6 ohne Angabe des Alters). Etwa 48,9% der Befragten waren weiblich und etwa die Hälfte (49,3%) der untersuchten Schüler\_innen gingen auf eine Ganztagschule.

Neben persönlichen Daten und Fragen zur Lebenssituation befragten wir die Kinder und Jugendlichen zu ihrer Freizeitsituation. Etwa zur Anzahl der Stunden von Freizeit, deren Verteilung am Tag und wie sie sie verbringen. Dann stellten wir durch Fragenpaare zu unseren Werten, Zielen und Methoden gegenüber, was unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern wichtig ist und wie in diesem Zusammenhang die Wahrnehmung in unseren Angeboten ist. Als dritter Teil schloss sich eine freiere Befragung zu Vorlieben und Störendem bei den Pfadfindern an.

## Freizeit

Im Bereich `Freizeit und Freizeitverhalten` unserer Umfrage konnten wir keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich der Dauer von freier Zeit feststellen. Bei älteren Befragten liegt diese vornehmlich in den Abendstunden, bei Jüngeren ist sie mehr über den Nachmittag verteilt. Auf die Dauer, die Kinder und Jugendliche bei den Pfadfindern verbringen, hat der Besuch einer Ganztagschule keine Auswirkung.



Dieses mag daran liegen, dass fast alle Ganztagschüler\_innen ihre Hausaufgaben schon in der Schule erledigt haben und somit keine Zeit zu Hause dafür aufgewendet werden muss. Ganztagschüler\_innen helfen genauso lange im Haushalt wie die, die nicht auf eine Ganztagschule gehen.

Bei der Art der Freizeitbeschäftigungen kann man erste Unterschiede sehen. Allen Befragten sind Freunde treffen und sportliche Aktivitäten (im Verein und außerhalb) wichtig, die Verteilung ist bei Ganztagschülern und Nicht-Ganztagschülern in etwa gleich. Letztere bevorzugen allerdings auch längerfristige Freizeitbeschäftigungen, bei denen man die Zeit vergessen kann, wie etwa ‚Fernsehen und Filme schauen‘, im ‚Internet surfen‘ oder ‚lesen‘. Ganztagschüler bevorzugen spontan realisierbare Tätigkeiten wie ‚Chillen‘ und ‚Social Media‘.

Besonders bemerkenswert ist, dass nur ein\_e Ganztagschülerin in einer anderen Jugendorganisation neben den Pfadfindern aktiv ist, wohingegen sieben Nicht-Ganztagschüler\_innen diese Angabe gemacht haben. Dieses bedeutet, dass es weniger potentielle Mitgliedschaften in Jugendverbänden von Ganztagschüler\_innen gibt und somit natürlich der Konkurrenzdruck um diese in den Verbänden steigt.

## Angebot der DPSG

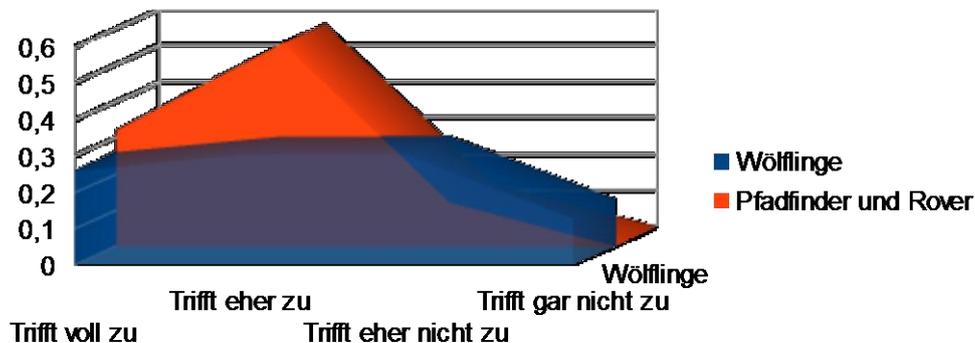
Um zu überprüfen, ob wir von unseren Mitgliedern als wertvoller Anbieter von Freizeit wahrgenommen werden, stellten wir in unseren Hauptthemen immer zwei Fragen gegenüber. Einerseits fragten wir danach, wie wichtig dieses Thema für den Einzelnen ist, andererseits, in welchem Maße dieses Thema beim Besuch der Pfadfindergruppe wahrgenommen wird.

In den Bereichen ‚Mit Freunden etwas zusammen machen‘, ‚Spass haben‘, ‚In einer festen Gruppe sein‘, ‚Anerkannt werden‘, ‚Sinnvoll die Zeit verbringen‘ und ‚Was Anderes als in der Schule machen‘ werden die Erwartungen unserer Kinder und Jugendlichen voll und ganz erfüllt.

So ist es etwa 95% unserer Mitglieder wichtig, etwas mit Freunden zu unternehmen und 88% erleben das auch so. Die feste Gruppe wird sowohl beim Wunsch als auch bei der Wirklichkeit mit 75% genannt und auch der Wunsch nach Anerkennung (84%) wird dementsprechend wahrgenommen (82%).

Sie wünschen sich allerdings mehr Mitbestimmung, eingehaltene Absprachen, mehr Zeit in der Natur und mehr Möglichkeiten, andere Pfadfinder\_innen kennen zu lernen. Manchmal wünschen sich unsere Mitglieder, dass ihre Meinung mehr zählt.

Die Frage nach der Freiwilligkeit, sich an etwas zu beteiligen, variiert mit dem Alter. Bei Wölfingen sind die Angaben hier sehr gemischt, in den älteren Gruppen trifft dieses mehrheitlich ‚voll zu‘ oder ‚eher zu‘.



## Freie Fragen

Natürlich gibt es auch störende Dinge in der Gruppenstunde. Danach haben wir gefragt und die Antworten sollten frei gegeben werden. Wir erhielten 34 Antworten. Am meisten wurde die Stimmung in der Gruppenstunde genannt mit etwa 35%, die Aussagen bewegten sich im Bereich der Lautstärke, der Atmosphäre der Gruppenstunde und der Heterogenität der Gruppe. Ein weiterer Kritikpunkt waren Aussagen, die die mangelnde Ausbildung der Leiterinnen und Leiter betrafen oder deren Motivation (29%), so etwa ‚die Leiter sollten sich mehr Mühe geben‘ oder ‚Wir machen nicht viel in der Gruppenstunde‘.

Doppelt so viele Antworten (67) erhielten wir bei der Frage nach den Dingen, die unseren Kindern und Jugendlichen besonders viel Freude machen. Am meisten genannt wurden die Freunde in der Gruppe (22 Mal) und das Erlebnis in der Natur (19 Mal). Es wurden aber auch ganz konkrete Dinge benannt, wie etwa Spiele, Übernachtungen oder Graffiti sprühen.

Wir fragten natürlich auch, was Kinder und Jugendliche gerne noch mit den Pfadfindern und ihrer Gruppe erleben würden. Hier die komplette Liste, falls euch mal die Ideen für Gruppenstunde oder Lager ausgehen:

- Caritative Aktionen
- Ski fahren
- Snowboard fahren
- Segeln
- Reiten
- Floss bauen
- Halstuchknoten selber machen
- Klettern
- Fahnenklau spielen
- Pizza backen
- Lager im Ausland
- Kajak fahren
- Disneyland

Interrail  
Paintball  
Auto waschen  
Survival  
Spieltourniere (Poker...)  
Schwedenstühle  
Roadtrip  
alle DPSG'ler\_innen in Deutschland kennen lernen  
Marshmallows am Lagerfeuer  
Knoten  
Internationales Lager